

BADEN: Die Tanzschaffenden Daria Reimann und Marcos Bento sprudeln vor Ideen mit ihrer Compagnie

Auf der Bühne verschmelzen sie zur Einheit

Obwohl Marcos Bento und Daria Reimann aus verschiedenen Welten stammen, haben sie im Tanz eine gemeinsame Sprache gefunden.

URSULA BURGHERR

«Wenn ich mit Marcos tanze, vergesse ich alles rund um mich herum», sagt Daria Reimann, und ihre Augen leuchten: «Wir haben dasselbe Verständnis für Bewegung und Musik und tauchen in unsere eigene Welt ein.» Diese spezielle Chemie spürten die zwei Tanzkoryphäen sofort, als sie sich kennenlernten. Reimanns Ballettlehrerin Ussa Pinazza wünschte sich, dass die zwei für einen ihrer Events ein Duett choreografieren. «Mein Deutsch war damals noch sehr schlecht, aber wir fanden über die Körpersprache sofort einen gemeinsamen Ausdruck», erzählt der Brasilianer Marcos Bento. Die Vorführung kam so gut an, dass beide 2016 beschlossen, eine eigene Compagnie zu gründen. Mit Tänzerin Anna Axmann und Choreografin Christina Szegedi riefen sie das Tanztheater Baden ins Leben. Vier abendfüllende Programme sind seither entstanden, die auf Tourneen durch die Schweiz und Brasilien bei einem grossen Publikum Anklang fanden. Im Mai 2022 geht es das erste Mal nach Berlin mit der neusten Kreation «Bordas».

In Brasilien wird überall getanzt

Das Schicksal hat Bento und Reimann aus ganz unterschiedlichen Kulturen und weiter Entfernung zusammengeführt. Er wuchs mit fünf Geschwistern in Fortaleza, der fünfgrößten Stadt Brasiliens, auf. Sein Vater war Metallschlosser und Automechaniker. Getanzt wird in seiner südamerikani-



Fanden sofort einen gemeinsamen Ausdruck: der Brasilianer Marcos Bento und die Badenerin Daria Reimann

BILD: UB

schen Heimat überall. «Als Kind lernst du in der Schule Volkstänze, an Festen schwingen alle das Tanzbein, ganz egal ob Junge oder Alte. Das geschieht spielerisch und liegt uns einfach im Blut», sagt der 38-jährige Bento.

Reimann, die in Freienwil aufwuchs und eine ältere Schwester hat, begann schon im Kindergartenalter, klassischen Ballettunterricht zu nehmen. Sie war ehrgeizig. Als Zwölfjährige bestritt sie ihre ersten Turniere in lateinamerikanischen Tänzen und

wurde in der Folge zweimal Schweizer Meisterin bei den Junioren.

Glück in der Schweiz gefunden

Richtig Feuer für den Tanz fing Bento als Zwölfjähriger bei einer Männergruppe, die Tänze von verschleppten Sklaven aus Afrika praktizierte und weiterentwickelte. Dann hörte er vom Sozialprojekt «Vidança» von Analia Timbo, das Kindern ohne finanzielle Mittel eine Tanzausbildung ermöglicht. Er schloss sich dem Netzwerk an. Bald wurden die dortigen Tanzleh-

rer auf sein aussergewöhnliches Talent aufmerksam. «Ich entdeckte meine Leidenschaft für Contemporary Dance und wusste, dass ich fortan vom Tanzen leben wollte», erinnert sich Bento. Es sei aber schwierig gewesen, seinen Vater zu überzeugen. «Alle meine Brüder waren in der Metallbranche, wie er. Nur ich fiel völlig aus dem Rahmen.»

In ganz Brasilien ist der kraftvolle, 1,67 Meter kleine Mann mit der grossen Ausstrahlung in den folgenden Jahren aufgetreten. Und sogar war für

ein Gastspiel in New York eingeladen. Er schloss seinem ersten Studium eine weitere fünfjährige Tanz- und Tanzlehrausbildung an und wurde Mitglied in einer Company der legendären Janne Ruth Nascimento. Sie kennt die ganze Szene und verhalf ihm zu vielen Auftritten im In- und Ausland. «So kam ich in die Schweiz und wurde für ein dreimonatiges Projekt an einer Tanzschule in St. Gallen engagiert», sagt er. Er strahlt, denn in Baden traf er seine grosse Liebe, heiratete und blieb.

Freiraum für Kreativität

Daria Reimann studierte in München zeitgenössischen Tanz. Davor machte die energiegeladene Frau das KV und die Ausbildung zur «Diplomierten Tanzlehrerin Swissdance». Seit zwanzig Jahren unterrichtet die heute 37-Jährige im Badener Tanzzentrum Gesellschafts- und Kindertanz sowie Jazzdance. Sie arbeitet zudem als Koordinatorin bei Reso - Tanznetzwerk Schweiz. Und 2020 war sie fachkundiges Jury-Mitglied von «Darf ich bitten?» im Schweizer Fernsehen.

Bento gibt in Freienwil Tanz- und Sportunterricht, ist zudem an einer Ballettschule in Olten als Lehrer für klassisches Ballett und Contemporary Dance angestellt. Mittlerweile hat er auch die Ausbildung zum Masseur gemacht. «Dass wir beide beruflich so vielseitig sind, sichert uns unsere Existenz. Gleichzeitig holen wir aus den verschiedenen Aktivitäten Inspirationen für unsere gemeinsamen Projekte», sagen die Gründungsmitglieder des Tanztheaters Baden. Bento und Reimann sprudeln nur so vor Ideen: «Wir haben noch ganz viele Pläne mit dieser Compagnie. Trotz unserer vollen Agenden suchen wir täglich die Balance, um unserer Kreativität genügend Freiraum zu lassen.»